

Im Kreis Olpe: Wasserleitungen austauschen – ohne Komplett-Badsanierung

Einfach übern Flur

Alte Wasserleitungen im Badezimmer gegen neue zu tauschen, ohne dabei zwingend das ganze Bad sanieren zu müssen – ist das möglich? Vor dieser Frage hat die Wohnungsgenossenschaft im Kreis Olpe, Südsauerland eG gestanden. Mit der Firma Blome (Bad Wünnenberg), die auf Bad- und Stranganierung aus einer Hand spezialisiert ist, fand die Genossenschaft tatsächlich einen Weg, das scheinbar Unmögliche möglich zu machen.

Seit Einführung der neuen Grenzwerte für Blei im Trinkwasser im Dezember 2013 sind Bleirohre als Trinkwasserleitungen nicht mehr erlaubt. Noch vorhandene Bleileitungen in älteren Häusern mussten wegen gesundheitlicher Risiken ausgetauscht werden. Dies betraf auch einige bewohnte Häuser der Südsauerland eG.

Folker Naumann, Vorstand der Wohnungsgenossenschaft, berichtet: „Die Bäder in den betroffenen Häusern waren ganz unterschiedlichen Alters. Einige noch

Praktisch: Blome-Monteur Benjamin Tomi mit dem Wasserleitungsmodul, das im Bad zwischen Fliesen und Durchlauferhitzer angebracht wird. Durch die geöffnete Klappe in der Wand kann man die im Treppenhaus verlegten Stränge für Abwasser und Frischwasser sehen.



FOTOS: BLOWME





Ohne Bohren: Das weiße Modul auf den Fliesen enthält die neuen Leitungen für die Badewanne.

von 1965 oder 1966, andere gerade erst saniert. Deshalb suchten wir nach einer Möglichkeit, neue Leitungen zu legen, ohne alle Bäder modernisieren und alle Wände aufstemmen zu müssen. Wir hatten dazu auch schon eine Idee, brauchten aber noch jemanden, der sie für uns umsetzt. Die Mitarbeiter von Blome waren die ersten, die bereit waren, unser Konzept zu verwirklichen.“

Gemeinsam wurden Module zur Wasserführung in Form von Kunststoffpaneelen entwickelt, die in den Bädern auf die vorhandenen Wände aufgebracht werden können. So gelangt das Wasser nun in neuen Wasserleitungen zu Wanne, Waschtisch und Durchlauferhitzer. Weitere Module führen von der Wanne zur Küche und vom Waschtischanschluss zum WC. Boden und Wände blieben bei der Sanierung intakt.

Moderne Rohre

Die alten Bleileitungen sind immer noch an Ort und Stelle, aber nicht mehr in Gebrauch. Stattdessen wurden auf Wunsch der Wohnungsgenossenschaft neue Leitungen im Treppenhaus verlegt, sodass die Strangleitungen für Abwasser und Trinkwasser vom Keller bis zum Dach komplett erneuert wurden. Für das Trinkwasser

wurden moderne Mehrschicht-Verbundrohre eingesetzt. Die Rohre wurden knapp unterhalb der Decke ins Bad geführt und dann entlang der Decke verlegt. Anschließend wurde die Decke abgehängt, sodass man die Leitungen nicht sieht. Verwendet wurde dabei die Hygiene-Decke von Blome, die wasserresistent und besonders pflegeleicht ist. „So ist sichergestellt, dass von der Wasseruhr bis zu jedem Verbraucher in jeder Wohnung nur noch neue Leitungen im Einsatz sind“, erklärt Ralf Gehrke, Projektleiter der Firma.

Das Anbringen der Module und Verlegen der Deckenleitungen dauerte drei bis vier Tage pro Bad und konnte so in bewohntem Zustand durchgeführt werden. Die Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft konnten selbst entscheiden, ob sie ihre Bäder bei der Gelegenheit auch modernisieren lassen wollten. Rund 25 Prozent machten von der Möglichkeit Gebrauch. Diese Badsanierung in bewohntem Zustand war möglich durch den Einsatz des bewährten Blome-Systems, bei dem im Werk

vorgefertigte Badwände verwendet werden, die bereits alle nötigen Leitungen für Wasser, Strom und Heizung enthalten und nur noch vor Ort montiert werden müssen (siehe Kasten).

Das Projekt wurde in mehrere Bauabschnitte aufgeteilt. Von Januar bis Anfang April 2014 erhielten 76 Wohnungen in der



Folker Naumann

Badsanierung in sieben Tagen

Um die Badsanierung auch im Bestand durchführen zu können, hat die Firma Blome die Badwand entwickelt. Damit kann ein Bad in nur sieben bis zehn Arbeitstagen modernisiert werden. Es handelt sich dabei um maßgefertigte, raumhohe Wandelemente, die bereits im Werk verfliesen und mit allen Leitungen für Wasser, Strom und Heizung versehen werden. Das so vorgefertigte Badezimmer wird mit allem Zubehör in einem Materialcontainer direkt zum Einbauort geliefert und kann dort in kürzester Zeit montiert werden. Das zeitaufwendige Fliesenlegen und Rohrverlegen vor Ort entfällt, ebenso wie der Lärm und der Dreck, was durch das Herausbrechen der alten Fliesen verursacht wird. Das ist angenehmer für die Mieter und spart viel Zeit. Zudem garantiert das Vorgehen optimale Qualität, da die Wände sich im Werk sauberer verfliesen lassen als auf der Baustelle.

Weitere Infos:
02957/984280
www.blome.org

Brabeckstraße neue Leitungen, wobei 19 Bäder komplett und 49 teilsaniert wurden. Acht Bäder waren bereits modernisiert, sodass sie nur noch an die neuen Leitungen angeschlossen werden mussten.

Der zweite Bauabschnitt im Sommer desselben Jahres bekamen im Knappenweg 48 Wohnungen innerhalb von neun Wochen neue Leitungen, wobei elf Bäder saniert und 34 teilmodernisiert wurden. Zusätzlich wurden im Grünen Weg ein Bad komplett und zehn teilsaniert.

„Wir sind sehr zufrieden und die Mieter auch, da die Sanierung im Bestand stattfand und im Schnitt innerhalb von nur einer Woche erledigt war“, bilanziert Naumann. Ein dritter Abschnitt in ähnlicher Größenordnung ist für kommendes Jahr geplant.

Ellen Krause, Journalistin
Paderborn